

## Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule wird 25

**BOCHUM 25 Jahre alt, aber kein bisschen angestaubt – so präsentierte sich die Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule (MSM) am Freitag beim Festakt zum offiziellen Schuljubiläum. Doch obwohl während des Festakts vor allem die Erfolge der Schule im Vordergrund standen, wurde auch an die zukünftigen Herausforderungen erinnert.**

*Von Benjamin Hahn*



Die Zirkusgruppe der Gesamtschule präsentierte einige Kunststücke. (Foto: Benjamin Hahn)

Für Bernd Röttgers steht es außer Frage, dass sich die Schule seit ihren Anfangstagen sehr zum Positiven verändert hat. Der Musiklehrer ist an der Wattenscheider Schule einer der wenigen Lehrer der ersten Stunde, die auch heute noch im Dienst sind. An den Job kam er damals eher zufällig: „Ich hatte mich auf einige freie Stellen beworben und bekam dann die Stelle an der damals neu gegründeten Gesamtschule“, berichtet er. Für den Lehrer eine große Herausforderung, wie er offen zugibt: „Wir hatten nicht für jedes Problem eine Lösung und mussten oft improvisieren.“

Trotzdem gelang es ihm und seinen Kollegen die Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule in den folgenden Jahren als ein wichtiges schulisches Standbein in Wattenscheid zu etablieren. Daran hat nicht zuletzt die musische Ausrichtung der Schule ihren Anteil, zu deren Höhepunkt der schuleigene Zirkus gehört. Dass dessen Bedeutung nicht zu unterschätzen sei, betont „Zirkusdirektor“ Jürgen Furmaniak.

### Artistisches Programm

Der Lehrer, der nach eigener Aussage „lieber mit dem Zirkus arbeitet als Englisch zu unterrichten“, sieht in dem artistischen Programm die Möglichkeit, den Kindern und Jugendlichen zu mehr Selbstvertrauen zu verhelfen: „Der Applaus nach den Auftritten ist ein direktes, positives Erlebnis. Das stärkt das Selbstwertgefühl unserer Schüler“, sagt er.

## Fotostrecke 25 Jahre Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule



### zur Fotostrecke

Doch auch jenseits des Zirkus' darf die Schule stolz auf ihre Erfolge sein. Dafür sind auch Mohammed und seine drei Geschwister ein Beweis. Der türkischstämmigen Familie Kars war es immer wichtig, gut in Deutschland integriert zu sein. Deshalb war sie sehr an der richtigen Ausbildung ihrer Kinder interessiert. Mit der MSM fand die Familie eine Schule, die sich als geeignet erwies.

### Gut gefördert

Das empfindet Mohammed Kars auch heute noch so: „Das Verhältnis zwischen den Schülern und Lehrern war immer sehr gut. Wir fühlten uns gut gefördert“, sagt er. Dass das keine bloße Behauptung ist, beweist sein weiterer Werdegang nach dem Abitur. Denn wie auch seine drei älteren Geschwister, besucht auch Mohammed Kars heute eine Universität, wo er Wirtschaftswissenschaften studiert.

Für die bei der Jubiläumsfeier anwesenden Politiker sind solche Erfolgsgeschichten natürlich ein schlagkräftiger Beweis für die Sinnhaftigkeit des Gesamtschulkonzepts. Daran lässt auch SPD-Bundestagsabgeordneter Axel Schäfer keinen Zweifel, der seinen eigenen Sohn bei einer Querenburger Gesamtschule anmeldete. Dennoch nutzte er die Gelegenheit, um daran zu erinnern, dass die Ausgaben für Bildung trotz sinkender Schülerzahlen deutlich erhöht werden müssten.

### Zweistündige Feierstunde

Damit sprach er vielen Lehrern aus dem Herzen, wie auch Schulleiter Martin Breuer betonte: „Wenn wir über eine bessere Ausstattung reden, dann meinen wir damit zwar auch Sachmittel, aber allen voran Personal.“ Die mangelnde Ausstattung mit Sachmitteln könne zur Not auch kreativ ausgeglichen werden, sagte er und spielte damit auf ein Projekt in den Oberstufenklassen an, bei dem bereits jetzt einzelne Lehreinheiten medial durch die Arbeit mit Smartphones unterstützt werden.

Ebenfalls nicht unerwähnt blieb während der rund zweistündigen Feierstunde die Einbindung behinderter Menschen in den Unterricht. Wie diese Inklusion genannte Aufgabe bewältigt werden soll, ist für viele Lehrer noch nicht ganz klar – stellen will man sich ihr an der MSM aber auf jeden Fall.

Gegründet wurde die Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule im Jahr 1988 als dritte Bochumer Gesamtschule und erste in Wattenscheid. Der ältere Gebäudeteil der Schule war vor der Umnutzung Bestandteil der damals aufgelösten Haupt- und Grundschule. Über die Jahre wurde die Gesamtschule baulich immer wieder erweitert, zuletzt 2002 mit einer großen Sporthalle. Neben Sport, Musik und Artistik ist auch der Kampf gegen Rassismus ein Schwerpunktthema der Schule. Das Jubiläum beging die Schule mit einer Projektwoche rund um die Namensgeberin Maria Sibylla Merian.